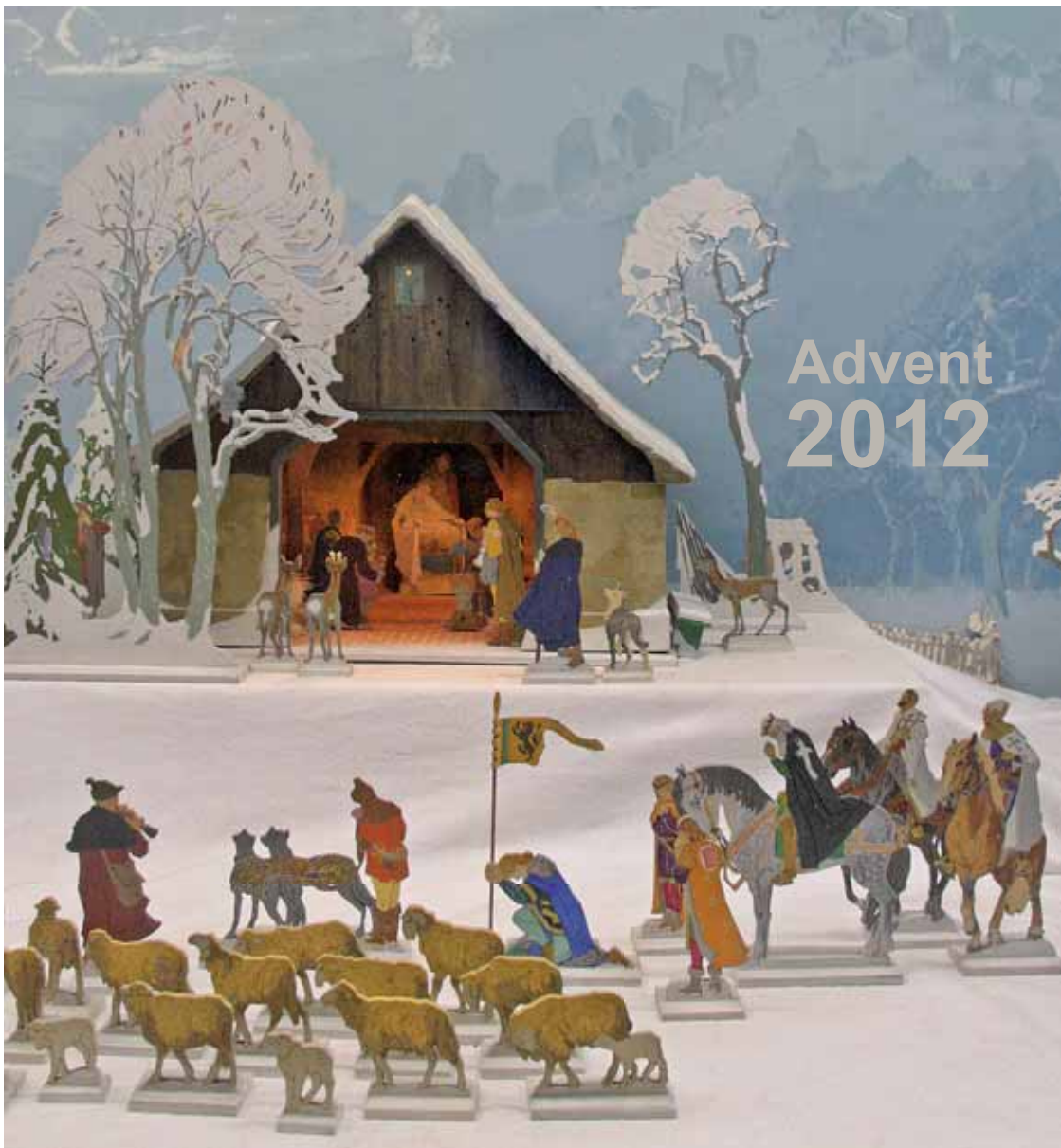




Eninger Gemeindebrief

Neues aus der
Evangelischen Kirchengemeinde



**Da machte sich auf...**

Wohlvertraut sind uns diese Worte aus der Weihnachtsgeschichte. Eine bewegte, eine bewegende Geschichte. Eine Geschichte, die etwas in Bewegung gebracht hat. In Nazareth machte sich ein Zimmermann zusammen mit seiner schwangeren Frau auf den Weg in die Stadt seiner Vorfahren, in die Stadt Bethlehem, weil der römische Kaiser eine Volkszählung angeordnet hatte.

Ganz Israel war unterwegs. Die Unterkünfte waren ausgebucht. Ein Stall wird unserem Paar angeboten. Ist das ein Platz für eine Frau, die kurz vor der Niederkunft steht?

Da machten sich auf....

...auch Hirten und Schafe, fremde Ritter und Könige, Musikanten, Familien, Beladene, Suchende...

Da machte sich auf...

...Gott zu uns Menschen, in die Niederungen eines Stalles. Dort wird ein Kind geboren – ein Kind, das die Welt bewegen wird, das als erwachsener Mann einmal den Menschen von diesem Gott, von seinem Vater erzählen wird und sie einlädt – einlädt zur Gemeinschaft mit dem Vater – mit Gott und ihm selbst, dem Sohn.

Da machten sich auf...

...auch Menschen aus Eningen – so hat es der Künstler Paul Jauch in seiner Krippe dargestellt.

An der Krippe halten Menschen wie vor 2000 Jahren inne – hier bin auch ich eingeladen zur Ruhe zu kommen. Wenn ich wieder in meinen Alltag aufbrechen muss, darf ich etwas von dem Licht der Krippe mitnehmen, vom Licht der Welt, das allen gilt, in Bethlehem, in Eningen unter der Achalm und in aller Welt.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie dieses Licht erleben können, wünscht Ihnen *Ingrid Schaar*





Am 1. Advent 2012 gestaltet unser Kirchenchor zusammen mit Schuldekan Ulrich Ruck erstmals einen „Kantaten-Gottesdienst“. Unter der Leitung von Frau Nevena Breschkow wird die Kantate „Schwingt freudig euch empor“ von Johann Sebastian Bach (BWV 36) aufgeführt. Dabei werden die 8 Stücke liturgisch in den Ablauf des Gottesdienstes eingefügt. Die Stücke, die der Chor singt, sind bekannte Choräle aus dem Gesangbuch.

„Die Kantate entstand ursprünglich zur Huldigung der Fürstin Charlotte zu Köthen anlässlich ihres Geburtstages, dort noch mit dem Text: „Steigt freudig in die Luft“.

Bach scheint die Kantate sehr geschätzt zu haben, denn er führte sie bei weiteren festlichen Anlässen in unterschiedlichen Fassungen mit teilweise neu unterlegten Texten auf.

Zur Kirchenkantate mit geistlichen Texten umgeformt, wurde sie Anfang der 1730er Jahre zum 1. Advent aufgeführt.“

(Quelle: Klavierauszug BWV 36, Bärenreiter)

Frau Breschkow hat für die Aufführung bekannte Gesangs- u. Instrumentalsolisten gewonnen. Der Chor wird durch Gastsänger verstärkt.

Die Gemeinde wird in das Musizieren einbezogen. Das Wochenlied „Nun komm, der Heiden Heiland“ soll im Wechsel mit dem Chor gesungen werden, hierbei ebenfalls mit einem Chorsatz von Johann Sebastian Bach.

Zu diesem festlichen Advents-Gottesdienst laden wir herzlich ein.
Der evangelische Kirchenchor Eningen unter Achalm
Dr. Joachim Trauter

Am 1. Dezember beginnt es mit dem **Weihnachtsmarkt** in Eningen, dort lädt der Stand vom Weltladen zum Einkauf ein. Außerdem spielt der evangelische Posaunenchor.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“
so könnte das Motto der 2. „Offenen Tür“
lauten.

Damit sind konkret die Kirchentüren vor Ort gemeint. Es ist nicht nur im Advent ein Anliegen, dass Menschen offen eintreten und an Orten des Glaubens verweilen. Bereits in der Passionszeit war die Andreaskirche an vier Donnerstagen geöffnet.



Alles hat seine Zeit, Advent ist im Dezember

Donnerstag, den 06. Dezember 2012
den 13. Dezember 2012
den 20. Dezember 2012

jeweils von 14 bis 16 Uhr

Auch der behindertengerechte Eingang wird geöffnet sein!

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen *Margret Müller*

Die Weihnachtsgeschichte im Ziegenstall

Am 16. Dezember fahren die Teilnehmer/innen am Gottesdienst für „Minis“ nach Dettingen in den Ziegenstall und hören dort die Weihnachtsgeschichte. Die Fahrt ist in Fahrgemeinschaften in Privat-Pkw. Wer eine Mitfahr-Gelegenheit braucht, bitte melden.

Info: Heidi Brodd, Tel. 47 92 18

Alles Weitere, wie Abfahrtszeit etc. erfahren Sie am 13. Dezember in den Eninger Nachrichten.





Stille im Advent

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde wieder ein, in der „Stille im Advent“ zur Ruhe zu kommen und den ursprünglichen Inhalt der Adventszeit wahrzunehmen.

Kerzenschein, Lieder, ein Impuls, Gebet und Musik helfen, sich auf die Stille einzustellen.

Am 5. Dezember, 12. und 19. Dezember gibt es diese Möglichkeit der etwa halbstündigen Auszeit im Johanneshaus (Hölderlinstr.16), jeweils mittwochs um 19 Uhr.

Ökumenisches Adventssingen

Am Samstag, 8. Dezember, gestaltet die evangelische Kirchengemeinde das Ökumenischen Adventssingen. Es beginnt um 17 Uhr in der Andreaskirche. Familien und Alleinstehende, Jung und Alt sind willkommen zum Singen von Adventsliedern und zum Hören auf Lesung und Musik. Liederhefte sind vorhanden, und der Gesang wird von der Orgel begleitet.

Um etwa 17.50 Uhr wird es zu Ende sein. Herzliche Einladung!



Ökumenisches Hausgebet im Advent



Am Montag, 10. Dezember, läuten um 19.30 Uhr wieder die Glocken zum ökumenischen Hausgebet im Advent. Dies ist ein Versuch der Kirchen, den guten Brauch des Advent-Feierns in den Familien wieder zum Leben zu erwecken. Dazu gibt es Handreichungen im Pfarrbüro und im Andreas-Gemeindehaus/der Andreaskirche. Man kann auch mit Freunden und an einem anderen Tag und Ort feiern.

In guter Tradition ist die Kirchengemeinde auch dieses Jahr mit dem Eine-Welt-Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem 1. Advent vertreten. Dort gibt es neben den gewohnten Produkten einige besondere Spezialitäten sowie weihnachtliches Kunsthandwerk zu entdecken.



Ab 2013 wird es im Johanneshaus keinen Weltladen mehr geben. Dort ist der Umsatz in den letzten Jahren so stark gesunken, dass Aufwand und Ergebnis in keinem vertretbaren Verhältnis mehr stehen. In der Andreaskirche wird das Angebot an fair gehandelten Produkten in gewohntem Umfang weitergeführt – dort stiegen die Umsätze erfreulich.



Dass fairer Handel einen direkten Bezug zu unserem Lebensalltag vor Ort hat, macht die GEPA mit ihrer neuesten Produktentwicklung deutlich: der fairen Bio-Alpenmilch, die mittlerweile in allen GEPA-Schokoladen verwendet wird. Dies bietet folglich auch Milchbauern in Süddeutschland eine tragfähige finanzielle Perspektive.

Wie wichtig es ist, diese Perspektiven genauso den Produzenten in Übersee zu ermöglichen, erlebte ich, als ich meine Tochter während ihres Auslandsstudiums in Bolivien besuchte: die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bergarbeiterfamilien sind zutiefst bedrückend. Ein paar Eckdaten sollen dies plastisch umreißen: die Lebenser-



wartung von Minenarbeiter liegt bei etwa 40 Jahren, es gibt keine Gesundheitsfürsorge und in den Bergwerken arbeiten auch etliche Kinder. Aus den gewonnenen Mineralien wie Gold, Silber, Zinn und Lithium entstehen unser Schmuck, unsere Handys usw. Fairer Handel heißt hier schlichtweg, lebenswürdige Alternativen zu fördern.

Bernd Friemelt



Brot für die Welt-Essen und mehr - am 9. Dezember

Brot für die Welt

Tradition ist es auch, dass am 2. Advent, nach dem Gottesdienst Menschen sich zusammenfinden und gemeinsam essen. Selbstgemachte Maultaschen und Kartoffelsalat stehen auf der Speisekarte. Auch in diesem Jahr hat sich ein Team gefunden, das sich um das leibliche Wohl kümmert, Der Erlös aus den Spenden, die bei diesem besonderen Mittagessen eingenommen werden, kommt „Brot-für-die-Welt“ zugute.

Außerdem besteht nochmals die Chance, sich im Weltladen mit fair gehandelten Geschenken für Weihnachten einzudecken.

Eine besondere Festtafel ist an diesem Tag im hinteren Teil der Kirche aufgebaut. Die Besucher werden gebeten Platz zu nehmen. Da wird es überraschende Blickwinkel geben, die zum Nachdenken auffordern sollen. Nebenbei können Kinder, Familien und alle Interessierten ein Quiz rund um die Thematik „Eine Welt“ und „Fairer Handel“ lösen und dabei auch entdecken, es ist gut, dass man in Gemeinschaft is(s)t.

Ingrid Schaar



24. Dezember
Heilig
Abend



15:30 Uhr Fan
17:00 Uhr Chr
17:00 Uhr Fan
22:00 Uhr Chr



25. Dezember
1. Weihnachtsfeiertag

10 Uhr Festgottesdienst mit
dem Kirchenchor in der
Andreaskirche

10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl und
Kirchenchor in der
Andreaskirche

1. Januar
Neujahr

10 Uhr

31. Dezember
Altjahrabend
Silvester



k
die z

niliengottesdienst im **Johanneshaus**

istvesper im **Johanneshaus** mit Posaunenchor

niliengottesdienst in der **Andreaskirche**

istmette bei Kerzenschein in der **Andreaskirche**



**10 Uhr Gottesdienst
im Johanneshaus**

26. Dezember
2. Weihnachtsfeiertag



Gottesdienste
an den Festtagen

**10 Uhr
Gottesdienst im
Johanneshaus**

6. Januar
Erscheinungsfest

r Gottesdienst in der
Andreaskirche

Jahreslosung 2013

*Wir haben
keine bleibende Stadt,
sondern
zukünftige suchen wir.*
Hebräer 13, 14





Auf der Suche - nach Spuren Gottes im Leben.



Stimmt die Taufzusage Jesu „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende?“ Die Konfirmandinnen und Konfirmanden entdecken, dass Gott auf ihrem Lebensweg Spuren hinter-

lassen hat, indem er ihnen geholfen hat oder in ihrer Nähe war, als Großeltern gestorben sind. Und so bin ich zusammen mit den Konfis auf der Suche, ob der Glaube etwas für unser Leben ist.

Pfarrer Marcus Girrbach

Mitwirkung der Konfirmandengruppe West im Gottesdienst

Drei Wochen lang hatten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit Herrn Pfeleiderer Gedanken zu einem Gottesdienst über Hiob gemacht.

Im Gottesdienst selbst übernahmen sie dann außer einem Impuls zum Thema, die Begrüßung, Gebete, Schriftlesung, Abkündigungen und Segen.

Am 17. Februar 2013 werden sie wieder einen Gottesdienst gestalten.





„Wie lange sind Sie eigentlich noch da?“, werde ich oft gefragt. „Bis Ende Februar“, sage ich dann. Dabei hat es ja eigentlich in der letzten Zeit schon genug Abschiede gegeben.

Auch ich hoffe, dass bald wieder ein neuer Pfarrer oder eine neue Pfarrerin nach Eningen kommt. Um noch zwei Fragen gleich zu beantworten: Soweit ich weiß, wird es in Eningen in

der nächsten Zeit erst einmal keinen neuen Vikar oder eine neue Vikarin geben. Und dass ich eine der beiden freien Pfarrstellen hier in Eningen übernehme, das geht leider nicht – auch wenn mein Mann und ich gerne hier wohnen und die Gemeinde sehr schätzen! Zweieinhalb Jahre bin ich bald hier gewesen. Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie mich so freundlich aufgenommen haben. Ich werde Eningen und die Eninger in guter Erinnerung behalten und an Vieles gerne zurückdenken: Zum Beispiel an die Begegnungen und Gespräche, an all die engagierten Menschen, die ihre Kraft und Zeit einsetzen in der Gemeinde, an die guten Ideen der Kinder und Jugendlichen im Religionsunterricht und allen Spaß, den wir miteinander hatten, an all die Menschen, die mit Gottes Hilfe Schwieriges meistern, an die Musik in den Gottesdiensten und an das gute Miteinander in der Gemeinde, der Ökumene und am Ort. Dies alles ist gar nicht selbstverständlich. Danke für alles, an dem Sie mich haben teilhaben lassen. Hier im schönen Ort Eningen am Fuß der Schwäbischen Alb und mit Blick auf die schöne Achalm habe ich viel gelernt und bin deswegen sehr dankbar.

Mein letzter Gottesdienst in Eningen und meine Verabschiedung werden am 10. Februar sein. Am 3. März werde ich zusammen mit meinem Vikarskollegen in der Marienkirche in Reutlingen zur Pfarrerin ordiniert. Ab März werde ich dann als Pfarrerin in unserer Landeskirche arbeiten. Wo genau, steht noch nicht fest.

Der evang. Kirchengemeinde Eningen und Ihnen allen wünsche ich von Herzen Gottes Segen!

Ihre Vikarin Lena Peterson



Chorausflug zu lohnenden Zielen



Am 16. September startete der Kirchenchor mit einigen Gästen zum jährlichen Chorausflug. Zunächst brachte der Bus die Ausflügler nach Frankenbach bei Heilbronn, wo der Chor in der im letzten Jahr umfassend renovierten evangelischen Alban-Kirche unter der Leitung von Nevena Breschkow den Sonntagsgottesdienst musikalisch mitgestaltete.

Das nächste Ziel war Bad Wimpfen, die alte Stauferstadt mit der größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Eine sehr gute Stadtführerin und das sonnige Spätsommerwetter trugen dazu bei, dass die Ausflügler von dem mittelalterlichen Fachwerkstädtchen begeistert waren.

Nicht weit entfernt grüßt die Stiftskirche St. Peter im Tal mit schönem Chorgestühl und einem eindrucksvollen Kreuzgang.

Hier ließ es sich der Kirchenchor nicht nehmen, mit einem Dank-Choral auch die besondere Akustik in dieser Kirche zu prüfen. Zum Abschluss warteten Kaffee und Kuchen auf dem Rappenhof, von dessen Cafe-Terrasse man einen herrlichen Blick über die Rebhänge hinüber nach Weinsberg und die Weibertreu genießen konnte. Es war ein schöner Tag.

Harald Fügen





Der Kulturtreff Eningen besuchte im Oktober in seiner diesjährigen letzten Zusammenkunft den Fernsehsender RTF1, der hier in Eningen seit 1999 beheimatet ist.

14 Kulturinteressierte wurden von Michael Heinz, Stellvertreter der Geschäftsleitung herzlich empfangen.

Als erstes wurde uns die Aufnahme-Kamera erklärt und vorgeführt, einige Teilnehmer konnten diese auch selber testen.

Danach ging es ins Tonstudio, dann weiter in die Redaktion. In den voll-digitalen Schnitträumen mit der Senderegie entstehen die Sendungen, sowie alle weiteren Produktionen.

Weiter ging es dann ins Moderationsstudio, wo abends die Sendung aufgezeichnet wird. Der Clou bei dieser Aufzeichnung besteht darin, dass der Moderator in einem vollkommenen leeren Raum an einem Tisch sitzt und nur eine grüne Wand hinter sich hat. Je nachdem, welche Nachrichten oder Sendungen gerade moderiert werden, wird dementsprechendes Bildmaterial eingespielt. Natürlich durften einige von uns auf diesem Stuhl Platz nehmen und Nachrichten verlesen, die nicht von den Blättern abgelesen werden, sondern von einem sogenannten Teleprompter. Zum guten Schluss durften dann noch zwei aus unserer Gruppe als Wetterboten auftreten.

Respekt muss man noch dem gesamten Team zollen, denn die rund 40 Mitarbeiter arbeiten auf engstem Raum, wobei man aber sehen konnte, dass jeder mit Leib und Seele dabei ist. Dieser Nachmittag hat sich für den Kulturtreff mal wieder gelohnt, denn alle waren anschließend begeistert von der Führung.

Horst Zielke





Eine besondere Nacht

Vom 26. auf den 27. Oktober 2012 übernachtete die Mädchen-Jungschar „Königskinder“ im Jungscharraum des Andreas-Gemeindehauses.

Gestartet wurde am Freitag mit einem Stadtspiel, das manche bereits an die Belastungsgrenze brachte.

Nach einem Cocktail, den die Gewinner-Gruppe den Verlierern kredenzte, und einer kurzen Verschnaufpause ging es dann mit Pizza belegen, backen und Essen weiter.

Nachdem wir unseren Jungscharraum gemütlich mit Matratzen, Decken, Schlafsäcken ausgerüstet hatten, sahen wir uns einen Film an. Frisches Popcorn fand dabei reißenden Absatz, aber auch die anderen Leckereien wurden nicht verschmäht. Zu später Stunde machten sich manche noch einen frischen Obstsalat und stärkten sich damit für eine lange Redenacht.

Am nächsten Morgen staunten wir nicht schlecht: Schneite es in Massen! Wagemutige Mädchen gingen im Schneegestöber freiwillig die frischen Brötchen holen. Andere spielten abwechselnd mit dem Schnee und wärmten sich drinnen wieder auf. Nach einem guten Frühstück machten wir „klar Schiff“ und räumten auf. Es reichte so-

gar noch zu einer Erholungspause bevor die ersten Eltern kamen. Insgesamt war es eine schöne Extra-Jungschar und sie hat allen Spaß gemacht!



Beate Bader



Jugendmitarbeiterinnen und – mitarbeiter gesucht

Unsere Mädchenjungschar wächst! Neue und weitere Wege für Teenies, neben den „Bibelentdeckern“ – dem Gottesdienst am Sonntagmorgen für alle ab der 5. Klasse – müssen angedacht werden. Beate Bader, die Leiterin der Mädchenjungschar, hat bereits Ideen. Wer Lust hat in dieser Richtung weiter zu denken, kann sich bei ihr melden. E-mail: beate@bader-zahntechnik.de oder Tel. 79 95 65.

Hole – Bringe – Dienst

In den **Seniorenzentren** wartet die Aufgabe auf freundliche Menschen, **einmal im Monat** dienstags Bewohner zur Andacht um 16 Uhr von den Stationen zu holen und wieder zurückzubringen.

Sie sind dabei nicht allein – in St. Elisabeth z.B. suchen wir Verstärkung für Frau Ripple.

Vielleicht gibt es auch zwei Freundinnen, die ein Team bilden könnten?

Mitarbeiterinnen im Altentreff

Beim **Altentreff** am Dienstagnachmittag (14:30 –17:00 Uhr) wäre eine teamfähige Mitarbeiterin willkommen.

Zustellen des Gemeindebriefs

Den Eninger Gemeindebrief bekommen Sie automatisch vier Mal im Jahr frei Haus. Damit das so bleiben kann, braucht es Menschen, die ihn zustellen. Wollen Sie dieses unbezahlte Ehrenamt ausüben? Ein paar Gebiete sind noch unbesetzt...

In einer Stunde sind die meisten Briefe ausgetragen.

Und nebenbei tun Sie auch noch etwas für Ihre Gesundheit!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Festtage und ein gutes neues Jahr!

Ihr Redaktionsteam



Adresskleber hier aufkleben

Veranstaltungen/Termine 2012/13 der Kirchengemeinde (Auswahl)

Fr. 07.12.	19:30 Uhr	Literaturkreis: "Der Doppelgänger" von José Saramago, Andreas-Gemeindehaus, Clubraum
Di. 11.12.	14:30 Uhr	Altenclub, adventlich, mit Vikarin Lena Peterson, Andreaskirche, UG
Mo. 11.03.	20 Uhr	Ökum. Vortrag über Demenz, Prof. Gronemeyer, Johanneshaus
Sa. 16.03.	9 - 16 Uhr	Kinderkleiderbörse in den Räumen unter der Andreaskirche
So. 17.03.	10 Uhr	Konfirmations-Jubiläen, Andreaskirche

Anschriften:

Pfr. Michael Keller
Schulstraße 17
72805 Lichtenstein-Hon.

Geschäftsführung
Kontakt über das
Pfarrbüro

Pfr. Marcus Girrbach (beauftragt mit 25%)
Champignystr. 6/1
72762 Reutlingen

Tel. 23 06 65

Pfarrbüro
Schwanenstraße 9
kirche-eningen@web.de

Regina Jantz
Tel. 8 11 83
Fax 89 02 14

Vikariat
Hauptstr. 31
vikarin.eningen@googlemail.com

Lena Peterson
Tel. 147 71 83

Kirchenpflege
Mozartstr. 12
Kirchenpflege.eningen@gmx.de

Tina Reymann
Tel. 47 82 97

Mesnerinnen:

Karin Frey, Johannesh. Tel. 8 81 80 (priv.)
Jutta Geiger, Tel. 8 84 90 (priv.)
Andreaskirche + AGH Di-Do 9-13 Uhr
dienstlich erreichbar unter 988 50 46

Spenden / Impressum

Spenden: Zweckgebundene Spenden können Sie mit einem Vermerk in die Opferbüchse werfen oder auf eines der folgenden

Konten überweisen:

Evang. Kirchengemeinde Eningen
KSK Reutlingen (BLZ 640 500 00)
Konto Nr. 511 726

Volksbank Reutl. (BLZ 640 901 00)

Konto Nr. 60 036 001

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Eningen u. A.

Verantwortlich: Ingrid Schaar

Redaktionsteam: Harald Fügen, Regina Jantz, Margret Müller, Ingrid Schaar.

Erscheint 4 mal pro Jahr

Druck: Grafische Werkstätte der Bruderhaus-Diakonie, 72762 Reutlingen

Layout: Ingrid Schaar, Wolfgang Schaar, Regina Jantz;

Nächste Redaktionssitzung: Fr. 08.02.13,

Redaktionsschluss: Do. 21. Feb.

Erscheinungsdatum/Adressieren: Mittwoch, 20. März 2013